

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2015

26. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt am Main, 04. bis 07. März 2015
„Schmerzmedizin –
dem Leben Zukunft geben“



PRESSEMITTEILUNG

Schmerztherapie ist auch unter Extrembedingungen möglich Erfahrungen aus Rettungsaktionen und Katastrophenübungen

Frankfurt, 07. März 2015 – Bei einer Natur- oder Verkehrskatastrophe oder der Rettung aus einer Höhle, stehen Rettungskräfte und ärztliche Betreuer vor besonderen Herausforderungen. Im Rahmen des Schmerz- und Palliativtages berichteten Prof. Dr. Leo Latasch, Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Frankfurt sowie Dr. Michael Petermeyer und Nils Bräunig, Einsatzleiter während der Höhlenrettung im Riesending, von ihren Erfahrungen.

Unter extremen Bedingungen, sei es eine Natur- oder Verkehrskatastrophe oder auch eine Rettung aus einer Höhle, kommt es auf eine schnell wirksame Schmerztherapie an, die gleichzeitig bei einer großen Anzahl von Patienten eingesetzt werden kann. Im Rahmen des Schmerz- und Palliativtages berichteten Dr. Michael Petermeyer und Nils Bräunig, die Einsatzleiter während der Höhlenrettung im Riesending waren, von ihren Erfahrungen. Prof. Dr. Leo Latasch, Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Frankfurt, berichtete zusätzlich von Übungen, bei denen Szenarien mit bis zu 600 Patienten simuliert werden. Für solche Fälle lagere die Stadt zwischen 500 und 800 Ampullen des stark wirksamen Schmerzmittels Fentanyl, die innerhalb von einer Stunde am Ort der Katastrophe verfügbar sein können.

Bei der Höhlenrettung im Riesending waren die Herausforderungen eher logistischer Art. Johann Westhauser, der aus 1.000 Metern Tiefe gerettet werden konnte, hatte ein Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades erlitten und war – eigentlich – nicht transportfähig. Mit dem Einsatz von insgesamt 728 Rettern gelang es dennoch, ihn nach mehr als 11 Tagen zu bergen. Inzwischen geht es dem Verunglückten wieder gut.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2015

26. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt am Main, 04. bis 07. März 2015
„Schmerzmedizin –
dem Leben Zukunft geben“



Insgesamt, so die Experten, sei neben der medikamentösen Schmerztherapie insbesondere die psychologische Betreuung maßgeblich für den Erfolg einer Rettungsaktion.

Praxisnah und aktuell – der Deutsche Schmerz- und Palliativtag

Der jährlich stattfindende Deutsche Schmerz- und Palliativtag ist mit durchschnittlich 2.500 Teilnehmern der größte deutsche Schmerzkongress. Er zeichnet sich durch die Vermittlung besonders praxisnaher und alltagstauglicher schmerzmedizinischer Inhalte aus – am Patienten orientiert und direkt aus der Forschung in der täglichen Arbeit anwendbar. Der Kongress dauert noch bis zum 07. März. Mitveranstalter sind die Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V., die Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Palliativversorgung und das Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin.

Weitere Informationen unter www.schmerz-und-palliativtag.de

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit mehr als 4.000 Mitgliedern die größte europäische Fachgesellschaft, die sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes einsetzt. Sie ist bundesweit in mehr als 120 regionalen Schmerzzentren organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkongresse veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Dies kann nur durch die Etablierung der Algesiologie in der Medizin erreicht werden. Dazu gehört die Qualitätssicherung in der Schmerzmedizin durch die Etablierung von Therapiestandards sowie die Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten der Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie für Ärzte aller Fachrichtungen. Die DGS gibt den Schmerztherapieführer heraus, in dem alle Mitglieder aufgelistet sind. Gemeinsam mit der Deutschen Schmerzliga e.V. organisiert die DGS den jährlich stattfindenden Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt/Main.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de